

Züchterversammlung

17. JUNI 2022



Tagesordnung Züchterversammlung

- Begrüssung
- Allgemeine Informationen
- Kurze USAL Nachrichten

- Tipp zur Geflügelzucht
- Aufzucht und Selektion der Jungtiere

- Tipp zur Kaninchenzucht
- Aufzucht und Selektion der Jungtiere

- Verschiedenes, Vorschläge, Diskussion

INFORMATIONEN

Geflügelringbestellungen 2022 :

Bitte die Anzahl pro Rasse bei Schmitz Theo anfragen oder email an Klomp Ben und Copie an Schmitz Theo...

Jungkaninchen Tätowierung in 2022 :

Bitte zeitig Bescheid geben

Internet Home Page (www.kleintierewiltz.info)

Wenn jemand Tiere zum Verkauf anbieten möchte kann dies auf uns

Die Vorbereitungen zur Teilnahme an dem

“GROUSSEN NATURPARKFEST 2022“

07.08.2022 in Hosingen, Centre écologique Parc Housen

Koordination : Schleich Marc

BUSREISEN zu grossen ausländischen Kaninchen- und Geflügelausstellungen in Planung... (WZ oder/und USAL ?)

INFORMATIONEN

- **Papier-Servietten** Halter für Toiletten bei der Gemeinde angefragt
- **Seifenspender** wurden installiert !

- Neues **Clublokal-Schild** wird von der Gemeinde bestellt und wird am Gelände angebracht werden

- **Züchtersammlungen** : wenn jemand ein bestimmtes Thema in einem Vortrag behandelt haben will, so bitte melden !

- **Mitgliederbeitrag** für 2023 wurde bei einstimmigen Beschluss auf 10€ pro Jahr festgesetzt.

- **100 Joer Weeltzer Klengdeierenziichter** ! 2025 wird der Verein 100 Jahre jung... wir werden jetzt schon mit den Vorarbeiten dazu beginnen... Broschüre – etc... Ideen sind willkommen !

USAL Nachrichten

- 22.05.22 Kleintiertag in Schiffflange
(Roger-Beby-Ben-Theo-Nelly präsent)
- 15.06.22 Arbeitssitzung USAL in Beringen u.a.
Zukunft USAL – Kartei – LKZ – Landesausstellung – etc...
- Foire Agricole Ettelbrück 01.- 03.Juli 2022
Anmeldeschluss 23.06.22 - Auf-u. Abbau = 29.06.+ 04.07.22
- USAL Jungtierschau 09. + 10.Juli 2022 in Sanem
Anmeldeschluss = 15.06.22
- Landeskongress in Mondorf am 08.10.22
- Landesausstellung in Ettelbrück im Januar 2023

IMPFUNGEN

- RHD-2 Impfung im Oktober 2022
- NCD Impfung mindestens 2-3 Mal ...
Impfbescheinigungen bei Schmitz Theo anfragen
- Impfung gegen Marek und Paracox beim Geflügel wurden schon vorgenommen
- Bei Bedarf stehen folgende Medikamente zur Verfügung :
 - ➔ Baytril 10% + Baycox + Flubenol

BRUT 2022

Die neuen Brutapparate des Vereins sind bereit und die Bruttermine sind wie folgt geplant :

BRUT No.	Einlege-Datum	Schlupfdatum	Abholen der Küken	Impfung
1. Brut	21.02.2022	14.03.2022	16.03.2022	Marek + Paracox 8
2. Brut	07.03.2022	28.03.2022	30.03.2022	Marek + Paracox 8
3. Brut	21.03.2022	11.04.2022	13.04.2022	Marek + Paracox 8
4. Brut	04.04.2022	25.04.2022	27.04.2022	Marek + Paracox 8
5. Brut	18.04.2022	09.05.2022	11.05.2022	Marek + Paracox 8

Wer Bruteier einlegen will soll sich bitte anmelden bei SCHICKES Michel Tél. 621379197 oder info@futterhandel-schickes.lu

Alle Küken werden am Schlupftag gegen Marek'sche Lähme geimpft. Die jeweilige Dosis Paracox-8 wird jedem mitgegeben um diese zu Hause übers Trinkwasser zu impfen. (bis zum 9.Lebenstag).

→ Paracox 8 ist ein Lebendimpfstoff aus Oozysten von 8 „frühreifen“ attenuierten (verdünnt und abgeschwächten) Kokzidienstämmen ←

<u>Brut Jahr 2022</u>											
1	21,02,2022	11,03,2022	14,03,2022	597	334	306	259		56	78	%
2	07,03,2022	25,03,2022	28,03,2022	712	564	487	448		79	79	%
3	21,03,2022	11,04,2022	13,04,2022	627	494	423	367		79	74	%
4	21,03,2022	11,04,2022	13,04,2022	293	186	160	139		63	75	%
5											%
			Total	2229	1578	1376	1213		71	77	%

2229 Bruteier – 1578 befruchtet – 1213 Küken

Dekoration Ausstellungen

Um unsere Ausstellungen noch attraktiver zu machen sollten wir unser Konzept beibehalten und weiter ausbauen um den Besuchern ein freundliches und schönes Bild der Ausstellung zu präsentieren.

Es wurde bereits einiges umgesetzt doch haltet die Augen auf bei anderen Festlichkeiten was bei uns noch gemacht werden könnte.

Alle Ideen sind willkommen.



Kleine Tipps zur Kaninchenzucht

Fliegen in Stallanlagen von Kaninchen

(potentielle Krankheitsüberträger)

Vom Frühling bis in den warmen Herbst belästigen uns und unsere Tiere Fliegen und Mücken; denn sowohl die Kaninchen als auch ihr Pfleger werden besonders bei schwülwarmer Wetterlage von diesen aufdringlichen Insekten behindert und gestochen.

Die Hoffnung, dass dem letzten strengen und langen Winter zahlreiche Schadinsekten zum Opfer gefallen sind, wird sich wohl nicht erfüllen. Biologen weisen darauf hin, dass sich Insekten, egal ob für uns nützlich oder schädlich, den Wetterlagen sehr flexibel anpassen und durch eine rechtzeitige Kältestarre mit geringstem Energiebedarf für den Körper auch lange Kälteperioden gut überstehen. Sie werden also wieder zur Genüge auftauchen, die ungeliebten Plagegeister.

Nicht allen Kaninchenhaltern ist bewusst, dass Fliegen und Mücken gefährliche Kaninchenkrankheiten wie Myxomatose oder Kaninchenpocken übertragen können, und auch die seit den 80er Jahren bei uns grassierende RHD verbreitet sich vornehmlich durch stechende und saugende Insekten.

Fliegen sind weit verbreitet

Fliegen und Mücken gehören zu den Ektoparasiten. Wir verstehen darunter Schmarotzer, die zeitweilig oder dauerhaft auf oder in der Kaninchenhaut leben. Bei Mücken sind es nur die Weibchen, die stechen und für die Ausbildung der Eier das Blut von Warmblütern aufnehmen. Die sehr beweglichen Fliegen und Mücken belästigen zeitweilig auch unsere Tiere. Sind die Umstände günstig, kann es zu einem massenhaften Auftreten dieser Schadinsekten kommen. Um eine effektive Bekämpfung durchzuführen, muss man sich einigermaßen über ihre Gewohnheiten informieren.

Mücken sind wechselwarme Lebewesen und werden unterhalb von etwa 18 °C träge. Sie verlieren ab 14 °C und niedriger ihre Vermehrungsfähigkeit! Bei Temperaturen über diesen Werten, unterstützt von relativ hoher Boden- und Luftfeuchtigkeit, fühlen sie sich jedoch sehr wohl, denn es herrschen beste Lebensverhältnisse für diese sechsbeinigen Plagegeister. Teiche, Tümpel und Pfützen, auch Wasserbehälter in Gärten und Höfen, werden von ihnen gern für die Vermehrung genutzt. Es genügen aber auch schon durch Regen oder Nachttau feuchte Wiesen, damit sich Mücken munter vermehren können.

Prävention !!

⇒ **Sauberkeit ist hier oberstes Gebot**

⇒ **Stallbaumaßnahmen gegen das Eindringen von Fliegen**

⇒ **Wirksame Mittel gegen Fliegen und Mücken**

⇒

- verschiedene mechanischen Mitteln gegen Insekten/ Fliegenfänger
- In Stallräumen können auch auch Staubsauger eingesetzt werden
- UV-Lampen sind nur für Räume, also nicht für Außenställe zugelassen
- Chemische Bekämpfungsmittel, Insektizide, sind in Form von Insektenspray...
- imprägnierte Aufkleber gegen Insekten sowie Insektenstifte mit Kontaktgift
- alten Hausmittel gegen Fliegen und Mücken, z. B. frisches Tomatenkraut oder Rizinuspflanzen auf der Fensterbank, mit Gewürznelken gespickte Zitronen oder Duftlampen mit ätherischen Ölen sowie Knoblauch... mögen keine intensiven Kräutergerüche wie Lavendel, Pfefferminze, Basilikum oder auch Zitronenmelisse.
- Fliegen mögen keine blauen Farbtöne. Auch Schalen mit Essig verbreiten einen typisch sauren Geruch, der den Fliegen und Mücken unangenehm sein soll. Bekanntlich vertreibt auch Farnkraut mit seinem Geruch Fliegen und Mücken.

Es gibt gewiss noch weitere Möglichkeiten, ohne „chemische Keule“ auf praktischem und von der Natur aufgezeigtem Wege besonders in der warmen Jahreszeit Fliegen und Mücken spürbar zu bekämpfen. Etwas Geduld und Ausdauer bei den aufgezeigten Möglichkeiten sichern uns in ihrer Gesamtheit einen umweltfreundlichen Erfolg am und im Kaninchenstall.



Aufzucht und Selektion

Um eine erfolgreiche Kaninchenzucht zu betreiben ist es wichtig :

- Gute Buchführung zu betreiben
- Genaue Abstammung zu notieren
- Krankheiten im Jugendalter aufschreiben
- Anzahl Zuchten und Jungtiere pro Häsin
- Totgeburten notieren
- Krankheiten der Zuchttiere während der Zuchtperiode

Es ist wichtig :

- Den Standard seiner Rasse zu kennen
- Versuchen die « richtigen » Zuchttiere einzusetzen
- Buchführung über alle Zuchtprobleme / Totgeburten oder nicht trächtig werden
- Tiere mit Vorerkrankungen sollte man nicht in die Zucht einsetzen (wenn möglich)
- Zuchttiere den Platzverhältnissen anpassen (Anzahl Buchten)
- Parasiten bekämpfen (Fliegen / Mäuse/Ratten...)

Selektion

Aussortieren nach folgenden Kriterien:

- Phänotyp (Aussehen)
- Genotyp (Vererbung)
- Krankheiten im Jugendalter
- Besatzungsdichte

Das Aussortieren erfolgt immer wie folgt :

- 1. grobes Aussortieren
- 2. Feinheiten der Rassemerkmale
- 3. Feinheiten in der Farbe

Kleine Tipps zur Hühnerzucht

Das Eierfressen ist bei Hühnern alles andere als eine lästig Angewohnheit. Oft wird sie durch die praktische, aber wenig artgerechte Umstellung auf so genannte Abrollnester im Zaum gehalten. Kein Wunder, hat die Henne doch hierdurch ohnehin keine Chance mehr, nochmals in Kontakt zu ihrem gerade gelegten Ei zu gelangen. Vielmehr entfernt sie sich nun schneller noch vor der Rückbildung der Kloake, von ihrem Nest, was im Gegenzug die Aufmerksamkeit der anderen Hennen auf die heraushängende Kloake lenkt. Problem Nummer Eins, das Eierfressen ist zwar gelöst, Problem Nummer zwei, der Kloakenkannibalismus, im Gegenzug heraufbeschworen. Dabei ist schon das erste Problem meistens ein „Menschengemachtes“ Problem.

Es liegt nicht in der Natur des Huhns, Interesse am Verzehr von Eiern zu hegen. Außer, die Eier sind zerbrochen, dann werden sie in Windeseile von den umherlaufenden Hühnern mitsamt Schale verzehrt. Zerbrochene Eier sind in der Natur allerdings eher selten, in menschlicher Obhut jedoch an der Tagesordnung.

Zu wenige Legenester und / oder keine ausreichende Polsterung, sodass Brucheier keine Seltenheit sind. Einmal auf den Geschmack gekommen, kann sich hieraus ein erlerntes Verhalten ergeben, das sogar soweit geht, dass Hennen und auch Hähne die gelegten Eier so lange mit dem Schnabel bearbeiten, bis sie zu Bruch gehen und verzehrt werden können.

Den betroffenen Hühnern diese Untugend wieder auszutreiben ist in vielen Fällen relativ schwierig.

Oftmals steckt ein gesundheitliches Problem, zumeist ausgelöst durch Mangelerscheinungen und Fütterungsfehler, hinter dem Eierfressen der Hühner. Einige Hennen plagen sich beispielsweise mit einer Eileitererkrankung und legen daher schalenlose oder sehr dünnschalige Eier. Der Grund dafür kann in einem Vitamin D Mangel begründet sein. Da Vitamin D für die Regulierung des Kalziumhaushalts verantwortlich ist, die Eierschale ja bekanntlich zu einem Großteil aus Kalzium besteht, muss hier mit entsprechenden Präparaten supplementiert werden.

Eine ebenfalls entscheidende Rolle für das Wohlbefinden und die Schalenqualität haben zudem Mineralstoffe. Bei einem Mineralstoffdefizit wird der „Heißhunger“ auf Eierschale automatisch ausgelöst, weil die Aufnahme dieser das Defizit wieder ausgleicht. Wer auf eine ausreichende und vor allem regelmäßige Versorgung (weder Über- noch Unterversorgung) mit Mineralstoffen und Vitaminen über das **Futter** achtet, der legt den Grundstein für eine gute Gesundheit ohne Mangelerscheinungen.

Eine Zufütterung von Grit oder Muschelkalk ist unerlässlich um die Schalenqualität und den gesamten Organismus gesund zu halten. Getrocknete und abgekochte Eierschalen eignen sich übrigens wunderbar, um den Hühnern den „Eierhunger“ zu nehmen und ihnen auf günstige Weise genügend Kalk und noch weitere Stoffe (Eiweißstoffe und Fette) zuzuführen. Nicht zuletzt ist ein gesunder Organismus mit fester Eierschale nicht nur die beste Vorbeugung gegen das Eierfressen, sondern auch ein Garant für eine möglichst hohe Schlupfrate mit gesunden Küken.





Aufzucht und Selektion

Um eine erfolgreiche und problemlose Aufzucht der Jungtiere zu sicher zu stellen, sollte der Züchter :

1. Die Tiere öfters beobachten und etwaige Abweichungen von normalem Verhalten erkennen.
2. Die Symptome der geläufigsten Kükenkrankheiten kennen und frühzeitig erkennen
3. Unstabile und kränkelnde Küken ausmerzen
4. Futter und Wasser
5. Stall
6. Korrekte Temperatur / Heizquellen
7. Sauberkeit

1. Tiere beobachten

- Täglich die Tiere beobachten, kurze Zeit...
- Immer ein Auge auf eventuelle Fehler haben
- Verhalten sich die Tiere normal ?
- Alarm wenn einzelne Tiere sich zurückziehen !

2. Kükenkrankheiten

Die geläufigsten Kükenkrankheiten die den Züchtern am meisten zu schaffen machen sind wohl :

- die "weisse Kükenruhr" (Bacterium Pullorum)
- die "rote Kükenruhr" (Kokzidiose)
- Schnupfen/Erkältung (Pieps)
- Mykoplasmen (Bakterien)

Schon sehr früh muss der Züchter die ersten Symptome erkennen :

Die Kloake der Küken wird durch eine weisse Kruste verschlossen
die Ausscheidungen der Küken sind rot gefärbt
man hört eine häufiges Piepsen der Tiere

Tiere zwischen 4 bis 8 Wochen gehen plötzlich ein

Bei Zweifel sofort anrufen um die nötigen Medikamente vom Verein zu erhalten ! **NICHT ABWARTEN und «mol Kucken» !!**

3. Küken

Die Küken öfters im Stall beobachten, erst dann bekommt man den Überblick !

- Standard der Rasse kennen...
- Etwaige Missbildungen aussortieren
- Fehler an Kämmen usw... aussortieren
- Kränkelnde und un stabile Küken aussortieren
- Genauere Selektion bei der Beringung der Tiere

Ausmerzen oder aussortieren bedeutet die betroffenen Tiere separat zu setzen und zu mästen...

4. Futter und Wasser

1. Wasser wenn möglich täglich auswechseln
2. Futter in Form von Mehl oder Pellets
3. Gaben von Grünzeug
4. Korrekte Tröge benutzen sodass weniger verunreinigtes Futter vom Stallboden aufgenommen wird.
Die Tröge und Tränken zeitig “aufhängen” damit sich weder Parasiten noch Feuchtigkeit unter den Gefässen bildet.
5. Aufpassen dass das ‘Mehl’ nicht zu lange in den Trögen verbleibt, deshalb die Trogrösse und die Anzahl der Futterplätze dem Tierbestand anpassen

5. Stall

Der Stall ist sicherlich Jedermanns eigene Sache...

Die Anzahl der gezogenen Küken der Stallgrösse anpassen

Deshalb, Ställe nicht überbesetzen !

In diesem Fall ist "weniger" gleich mehr !

Auf Sauberkeit achten...Helligkeit... nicht überhitzen

Ausläufe reinigen (z.B. Sand in Volière erneuern)

Vorsicht vor Parasiten (Fliegen, Vogelmilbe, Mäuse, Ratten)

Selektion

Aussortieren nach folgenden Kriterien:

- Phänotyp (Aussehen)
- Genotyp (Vererbung)
- Krankheiten im Jugendalter (Buchführung)
- Besatzungsdichte

Das Aussortieren nach Phänotyp :

- 1. grobes Aussortieren, Kamm, Zehen...
- 2. Feinheiten der Rassemerkmale
- 3. Feinheiten in der Farbe

Zusammenfassung

Um eine erfolgreiche und problemlose Aufzucht der Jungtiere zu gewährleisten, muss der Züchter :

- Seine Tiere in regelmässigen Abständen beobachten
- Den Standard kennen (Phänotyp)
- Auf Sauberkeit achten
- Krankheiten zeitig erkennen und reagieren
- Impftermine beachten
- Kein Überbesetzen der Ställe

Weitere Aktivitäten 2022/23

19.03. - 20.03.2022	Klengdéierenziichter Wooltz <i>Hall Polyvalent am Petz Weidingen / Wiltz</i>	Jhippelcherausstellung
19.03. - 20.03.2022	Coop. Soc. Avic. Dudelange, Belvaux, Differdange, Kayl, Oberkorn, Schifflange <i>Parc L'eh, Zuchtanlage Dudelange</i>	Jhippelcherausstellung
09.07. - 10.07.2022	USAL 100 Joer <i>Hall Polyvalent Sanem</i>	Internationale Jungtierschau
29.10. - 30.10.2022	Klengdéierenziichter Rédange <i>Hall Polyvalent Réiden</i>	Ausstellung
12.11. - 13.11.2022	Klengdéierenziichter Wooltz <i>Hall Polyvalent am Petz Weidingen / Wiltz</i>	Ausstellung
12.11. - 13.11.2022	Société Avicole Schifflange <i>Hall Polyvalent Schifflange</i>	Ausstellung
19.11. - 20.11.2022	Société Avicole Kayl <i>Schungfabrik</i>	Ausstellung
19.11. - 20.11.2022	Cercle Avicole Mersch <i>Hall Irbecht Beringen</i>	Ausstellung
26.11. - 27.11.2022	Société Avicole Differdange <i>Hall O Oberkorn</i>	Ausstellung
14.01 - 15.01.2023	Landesausstellung & International USAL <i>Deichhalle Ettelbruck</i>	Ausstellung

Dezember 2022 EXPO Schuttrange

**Vorträge /
Themen für die
nächste
Versammlung**

**Verschiedenes
und Ideen oder
Vorschläge**

